



Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.
Animés par Dieu. Engagés pour les humains.

Qualitätssicherung katechetisches Amt Für Katechetik-Konferenzen 2023

Nebenthema der deutschsprachigen Katechetik-Konferenzen 2023 ist die Qualitätssicherung des katechetischen Amtes, wie sie bereits besteht und wie sie weiterentwickelt werden sollte. Der Bereich Katechetik hat dazu im vorliegenden Dokument den Stand der Dinge zusammengetragen.

Voraussetzungen zum katechetischen Amt

Seit dem 1. Juli 2012 gilt die revidierte Kirchenordnung mit den drei Ämtern Pfarramt, sozialdiakonisches Amt und katechetisches Amt. Katechet:innen üben ihr Amt «gebunden an die mit der Beauftragung eingegangene Verpflichtung selbständig aus» (Art. 136 Abs. 2). Voraussetzung für die Anstellung als Katechet:in ist die Beauftragung durch die Kirche (Art. 137). Seit dem Ablauf der Übergangszeit gelten nicht Beauftragte, die in der KUW tätig sind, nicht mehr als Katechetinnen und Katecheten, selbst wenn sie die dafür nötige Ausbildung und den Abschluss haben. Sie haben ab 1. Juli 2017 den Status einer KUW-Mitarbeiter:in. Da sie nicht beauftragt sind, dürfen sie KUW nicht mehr selbstständig erteilen. Die Beauftragung ermächtigt Katechet:innen aufgrund ihrer Ausbildung und Berufung zur Ausübung des katechetischen Amtes. Beauftragte Katechet:innen sind befähigt, selbstständig die Verantwortung für die KUW und weitere Aufgabenfelder des katechetischen Dienstes zu übernehmen (vgl. Art. 15 der Verordnung KES 44.010).

Um beauftragt zu werden, braucht es eine religionspädagogische Ausbildung, normalerweise bei RefModula oder einer äquivalenten Ausbildung (katechetische Ausbildung anderer Kantonalkirchen, TDS). Je nach Ausbildung braucht es eine Zusatzqualifikation durch RefModula. Inhaber:innen des OekModula-Fachausweises beispielsweise können ohne entsprechende RefModula-Zusatzqualifikation keine KUW auf der Oberstufe erteilen, keinen Konfirmationsgottesdienst leiten und keine Jugendlichen konfirmieren.

Nach der Beauftragungsfeier findet die Amtseinsetzung statt. Sie ist ein öffentlicher Gottesdienst, in dem zum Ausdruck kommt, dass die einzusetzende Person von Refbejuso in die Anstellung gesendet ist, zu der sie gewählt wurde (missio). Die gewählte Person wird der Gemeinde vorgestellt, in der sie wirken soll. Sie erklärt die Bereitschaft, die Aufgaben im Sinne des Beauftragungsgelübdes zu erfüllen. Die Gemeinde empfängt sie, heisst willkommen und bittet gemeinsam mit der vom Synodalrat zur Einsetzung beauftragten Person um Gottes Segen. Der Gottesdienst zur Amtseinsetzung muss nicht mit dem Amtsantritt zusammenfallen, sollte aber möglichst zu Beginn der Amtszeit angesetzt werden. In der Verordnung über die Ordination, Beauftragung und die Einsetzung ins Amt (KES 45.020) sind die Details zur Amtseinsetzung geregelt.

Ausbildung

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine bestandene Eignungsabklärung, zu deren Anmeldung sowohl ein persönliches Motivationsschreiben als auch ein Referenzschreiben – wenn möglich von einer Person in einem kirchlichen Dienst – und Referenzadressen eingereicht werden. Die definitive Aufnahme erfolgt nach erfolgreicher halbjähriger Probezeit. Provisorisch in die Katechetische Ausbildung Aufgenommene ohne Mittelschulabschluss (gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität) absolvieren vorgängig zum Ausbildungsstart den Allgemeinbildenden Kurs ABK am Campus Muristalden, der jedoch keinen selektiven Charakter hat.

Personen mit theologischer oder religionspädagogischer Vorbildung oder langjähriger Praxiserfahrung im religionspädagogischen Feld können ein Äquivalenzverfahren anstreben. Darin werden die fehlenden Kompetenzen zur bernischen Ausbildung erhoben und erworben. Grundlage des Äquivalenzverfahrens ist die Verordnung RefModula.

Künftige Katechet:innen werden bei RefModula in einer mehrjährigen teilzeitlichen Ausbildung auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorbereitet:

- Die Ausbildung umfasst 120 Präsenztage (960 Std.), 120 Tage (960 Std.) selbstständige Lernzeit sowie 3 Standortgespräche und Auswertungsgespräche von Arbeiten.
- Die Ausbildung RefModula beinhaltet theologische und religionspädagogische Module.
- Um für die besonderen Anforderungen des katechetischen Amtes von Refbejuso gut gerüstet zu sein, gibt es insbesondere Module in denen die Arbeit im Generationenbogen, das Feiern mit Kindern und Jugendlichen und die Konfirmation thematisiert werden. Als Kompetenznachweise präsentieren die Studierenden in diesen Modulen ein Konzept zu möglicher Arbeit im Generationenbogen in der Kirchgemeinde (im Bereich Animation, Generationen vernetzen in KUW, animatorisches Angebot 0–12 Jahre, Konflager, Mitwirkung 16+) und planen eine gottesdienstliche Feier mit Kindern im Vorschulalter, in der KUW, mit Jugendlichen oder einen Generationengottesdienst.
- Daneben finden Praktika statt, die von Lehrkatechet:innen angeleitet und begleitet werden. Das Praxiskonzept sieht einen kontinuierlichen Aufbau in Umfang, Verantwortung und Einsatz vor. Im ersten Studienjahr hospitieren die Tn in der KUW und in der Schule und machen erste kleinere Übungen in der KUW, anschliessend erfolgt der erste Zwischenbericht durch die Lehrkatechet:in. Im zweiten Studienjahr werden je eine Lektion und eine KUW-Einheit (Doppelstunde oder ganzer Tag, je nach KUW-Konzept der Praktikums-gemeinde) geplant, vorbesprochen und durchgeführt und erste Planungsarbeiten geschrieben. Danach erfolgt der zweite Zwischenbericht durch die Lehrkatechet:in. Im letzten Studienjahr wird das Langzeitpraktikum absolviert. Es umfasst KUW-Einheiten auf zwei Stufen im Umfang von total 40 Lektionen inkl. Gottesdienst und Elternarbeit. In beiden Stufen wird je eine Planungsarbeit verfasst. Der erste gilt als Kompetenznachweis zum Modulblock Lebens- und Glaubensthemen LuG 3. Der zweite betrifft das Lehrexamen und wird in der Regel zur Diplomarbeit ausgearbeitet.
- Leistungsnachweise: Pro Modul bzw. Modulblock Leistungsnachweis in unterschiedlicher Form, dazu eine Vertiefungsarbeit und die Diplomarbeit anhand neuem RefModula Planungsweg 2020.

Die Studierenden werden eng begleitet:

- Halbjährige Probezeit mit anschliessendem Entscheid über die definitive Aufnahme
- Jährliche Standortbestimmung
- Lernprozessbegleitung über drei Studienjahre: Die Tn reflektieren und gestalten ihre Rolle bewusst und aktiv in Gruppenprozessen, sowohl in den Gruppen mit Kindern und Jugendlichen, wie auch in den Teams, in die sie mit Kolleg:innen eingebunden sind. Als Kompetenznachweis wird im 3. Studienjahr eine Vertiefungsarbeit zu einem religionspädagogisch relevanten Thema geschrieben, das das eigene Profil sichtbar werden lässt, mit qualifizierendem Auswertungsgespräch durch eine:n begleitende:n Dozent:in und Präsentation in der Lernprozessbegleitung mit Diskussion in der Lerngruppe.
- Im letzten Ausbildungsjahr und als Übergang in den Berufseinstieg Beginn eines individuellen Coachings CeA Kat.

Die Ausbildung ist breit abgestützt und begleitet:

- Operative Schulleitung mit Ausbildungsleitung und RefModula-Kernteam
- Begleitung durch Kommission RefModula auf strategischer Ebene
- Externe Dozierende und Referent:innen mit unterschiedlichsten Kompetenzen und Hintergründen, aus allen Bereichen der gesamtkirchlichen Dienste und allen drei Ämtern

Um für anstehende Veränderungen in der katechetischen Ausbildung eine gute Grundlage zu haben, ist RefModula im ersten Halbjahr 2023 einer grösseren Evaluation unterzogen worden. Als Partnerin dafür konnte die Ostschweizer Fachhochschule St. Gallen gewonnen werden, die ihren Studierenden

Gelegenheit bietet, in solchen Evaluationsprojekten und in Begleitung von Evaluationsexpertinnen und -experten Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln zu können. Die Ergebnisse weisen auf eine sehr hohe Zufriedenheit der Absolvent:innen hin. Mögliche Verbesserungsmassnahmen in Bezug auf Kommunikation und Werbung und das Anrechnen von Vorbildung sind am Laufen.

Weiterbildung in den ersten Amtsjahren WeA Kat.

Für ihre anspruchsvolle Arbeit erhalten Katechet:innen in ihrer Berufseinstiegsphase die notwendige Unterstützung. Die Eckdaten des Konzepts WeA Kat. (siehe Art. 17-21) sind analog dem WeA-Programm für Pfarrer:innen festgelegt: Die Weiterbildung in den ersten Amtsjahren ist für alle Katechet:innen grundsätzlich verpflichtend. Sie erstreckt sich über den Zeitraum der ersten fünf Amtsjahre, wird von Refbejus subventioniert und bietet Auswahlmöglichkeiten aus drei verschiedenen Formen (Seminar, individuelles Coaching, Fachcoaching). Gemäss Weiterbildungsreglement kann ein Kursangebot aus dem allgemeinen Weiterbildungsprogramm des Bereichs Katechetik anstelle eines Seminars angerechnet werden.

- Das Coaching in den ersten Amtsjahren (CeA Kat.) beginnt möglichst im letzten Halbjahr der Ausbildung RefModula, spätestens jedoch im zweiten Amtsjahr nach der Beauftragung und wird als individuelles Coaching durchgeführt. Die Dauer beträgt höchstens 2 Jahre. Katechet:innen reflektieren ihre Arbeit unter dem Aspekt Beruf und Amt, der Zusammenarbeit in einer Kirchengemeinde, religionspädagogischer Bedürfnisse und weiterer individueller und aktueller Fragestellungen. Das CeA Kat. besteht aus sechs Sitzungen à 90 Minuten – nach Absprache am Arbeitsort oder an einem anderen Ort. Neben dem Coaching zum unmittelbaren Berufseinstieg ist ein zweites individuelles Coaching in den ersten fünf Amtsjahren möglich. Die Coachs sind alle mit dem kirchlichen Kontext vertraut und haben Beratungsausbildungen, grösstenteils BSO anerkannt.
- Die Fachcoachings in den ersten Amtsjahren (FeA Kat.) bieten Gelegenheit, Erfahrungen in den verschiedenen Handlungsfeldern zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Coachs vermitteln in Gruppensitzungen Fachwissen und erarbeiten an Fallbeispielen neue Handlungsperspektiven. Ausserdem thematisieren die Tn die Umsetzung vor Ort im Einzelsetting mit dem jeweiligen Coach. Das FeA Kat. ist eine Mischform von individualisiertem Lernen und Verarbeiten in einer Kleingruppe, die 4 bis 6 Teilnehmende umfasst. Dazu gehören: 4 Gruppensitzungen à 3 Stunden an einem zentralen Ort (Vertiefung, Austausch und Erörterung grundsätzlicher Fragen aus dem Fachbereich) sowie 1 bis 2 individuelle Coachings (insgesamt 3 Stunden), z. B. Teilnahme an einem Bildungsangebot oder an einem Gottesdienst. Diese Coachings sind verbindlicher Bestandteil des Fachcoachings.
- Die Seminare in den ersten Amtsjahren (SeA Kat.) geben Inputs aus der aktuellen religionspädagogischen Diskussion und benachbarten Wissensbereichen, welche die persönliche religionspädagogische Arbeit unterstützen.

Jährlich wird ein neues Programm erstellt und vor den Frühlingsferien an alle WeA Kat. Berechtigten verschickt. Studierende RefModula werden mehrmals über das grundsätzlich verpflichtende Angebot informiert, im letzten Studienjahr wird das CeA Kat. aufgegleist. Die Kirchengemeinden, in denen sie tätig sein werden, werden mit einem offiziellen Brief über das Konzept informiert. Die Beauftragten werden nach der Beauftragung, also mit offiziellem Beginn der WeA Kat.-Zeit, mit den nötigen Informationen beliefert. Mit dem Bereich Theologie wird abgesprochen, welche Angebote für das jeweils andere Amt offen sind.

Der Bereich Katechetik führt pro WeA Kat. Berechtigte ein Personendossier, in dem der Besuch von WeA Kat.-Veranstaltungen dokumentiert wird. In der Mitte der WeA Kat.-Zeit wird ein persönlicher Zwischenbericht verschickt, in dem die bisher besuchten Veranstaltungen zusammengestellt werden.

Allgemeine Weiterbildung

Im Rahmen des bereichsübergreifenden Halbjahresprogramms werden halb- und ganztägige Kurse zu den verschiedensten Themen angeboten. Zusätzlich gibt es Grundkurse zu Franz-Kett-Pädagogik und Bibliolog.

Katechet:innen können Langzeitweiterbildungen besuchen oder sich von einer ausgebildeten Supervisor:in begleiten lassen und dazu Subventionierungen beantragen. Nach Massgabe des dienstlichen Interesses kann in Absprache mit der vorgesetzten Behörde und dem Bereich Katechetik ein Studienurlaub beantragt werden.

In der ökumenischen Zusatzausbildung für den heilpädagogischen Religionsunterricht im Auftrag der Kirchen/ Kirchliche Heilpädagogik können sich Katechet:innen fachliches Wissen und praktische Fähigkeiten für die heilpädagogische K UW sowie Grundlagen für eine inklusive Religionspädagogik in Pfarreien und Kirchgemeinden erarbeiten.

MAG/Begleitstruktur

Der Bereich Katechetik bietet Beratung und Unterstützung an, auch vor Ort.

Auf der Webseite sind u.a. ein Musterarbeitsvertrag (öffentlich-rechtlicher Vertrag), ein Merkblatt zur Bestimmung der Gehaltsstufe, Hinweise zum elektronischen Stellenbeschrieb und zur beruflichen Vorsorge (2. Säule), Unterlagen für das Gespräch mit Mitarbeitenden (MAG), Empfehlungen zu Stellvertretung und zu Spesen und Entschädigungen, Richtlinien Sonderprivatauszug und Hinweise zu Ausbildung, Einsatz und Entlohnung aufgeschaltet.

Kirchgemeinden werden telefonisch, per E-Mail und immer mehr auch vor Ort aktiv unterstützt, besonders zu Anstellungsfragen von Katechet:innen. Im Unterschied zum Verein der bernischen Katechet:innen Go Kat ist der Bereich Katechetik aber nicht Partei der Katechet:innen, sondern vertritt die Religionspädagogik aus einer fachspezifischen Perspektive und nimmt eine allparteiliche Sichtweise ein. Die Richtlinien für die Arbeit der Unterweisenden (KES 44.0202) enthalten u.a. «Empfehlungen zum Einsatz, zur Anstellung und zur Besoldung der Unterweisenden, unter Einschluss der Mitarbeitendengespräche». Empfohlen werden jährlich im Frühjahr stattfindende Mitarbeitendengespräche, die durch die Ressortverantwortlichen oder durch die Teamleitung organisiert und geleitet werden.

Die jährlichen Katechetik-Konferenzen bieten die Plattform, aktuelle Themen zu diskutieren, Informationen weiter zu geben und den Kontakt zu pflegen zwischen den Katechet:innen und dem Synodalrat. Bei übergreifenden Themen werden die Katechet:innen zu ämterübergreifenden Themenkonferenzen eingeladen.

Der Bereich Katechetik und der Verein der bernischen Katechet:innen Go Kat sind in gutem Austausch. Die Bereichsleitung und die Präsidentin von Go Kat treffen sich regelmässig, für die Arbeit an wichtigen Themen sprechen sich die Beteiligten ab.

Go Kat gibt Katechet:innen eine Stimme, bezieht Stellung zu wichtigen Fragen und ist Gesprächspartnerin und Gegenüber von Refbejuso, insbesondere dem Bereich Katechetik und dem Synodalrat. Alle zwei Jahre führt Go Kat einen Begegnungstag mit Anregungen für- und zum Austausch miteinander statt.

Ein aktuell zentrales Projekt zur Qualitätssicherung der religionspädagogischen Arbeit ist das Projekt «Zukunft der K UW». Bis zur Wintersynode 2025 entstehen neue Richtlinien für das religionspädagogische Handeln. Um zu einer praxisnahen und breit akzeptierten Lösung zu kommen, setzt das Projekt auf die Mitwirkung der Kirchgemeinden.

Patrick von Siebenthal und Rahel Voirol, Co-Leitung Bereich Katechetik / 26.10.2023